

# Folgen des Klimawandels für die Gesundheit

Klimawandel ist nicht nur ein Umweltproblem, sondern auch eine bedeutende gesundheitspolitische Herausforderung. Mit den Schlussfolgerungen für Politik und Medizin beschäftigte sich das Neujahrsforum des Verbandes der Ersatzkassen (vdek) Anfang Januar in Dresden. Eingangs machte Dr. med. Martin Herrmann, Vorsitzender der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V. (KLUG), deutlich, dass „nicht nur die Patientin Erde durch den Klimawandel gefährdet ist, sondern mit hoher Evidenz zunehmende gesundheitliche Probleme auftreten“. Daher müssten sich auch alle Gesundheitsakteure dem Thema stellen und die wissenschaftlichen Erkenntnisse in ihre Praxis integrieren. Durch den Klimawandel komme es verstärkt zu psychischen oder kardiovaskulären Erkrankungen, zu Infektionen und Erkrankungen der Atemwege. Hier müsse sich die Medizin auf neue Behandlungssituationen einstellen sowie mehr Aufklärung im Wartezimmer leisten und ihre Strukturen klimafreundlich ausrichten.

Prof. Dr. med. habil. Christoph Josten, Medizinischer Vorstand am Universitätsklinikum Leipzig, sieht das Thema Klimaschutz als eine neue Aufgabe für Krankenhäuser und berichtete von ersten Maßnahmen in seinem Haus. Einerseits habe man sich dort auf die Zunahme von klimabedingten Erkrankungen eingestellt. Andererseits werden verstärkt Maßnahmen zum Klimaschutz ergriffen. Dazu gehöre die Umstellung auf energiesparende Technik sowie eine konsequente Abfallvermeidung. Allerdings stünden gesetzliche



Dr. med. Martin Herrmann, Vorsitzender der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V., Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Prof. Dr. med. habil. Christoph Josten, Medizinischer Vorstand am Universitätsklinikum Leipzig, Dr. med. Luise Lotte Kramer, Ärztin in Weiterbildung, Mitglied von KLUG und der Ortsgruppe Dresden von Health for Future (v. l.)

Vorschriften, die Interessen von Herstellern oder die ausufernde Nutzung von energieintensiven Diagnostikgeräten dem Klimaschutz manchmal im Weg.

Um ein größeres Bewusstsein für die Folgen des Klimawandels auf die Gesundheit zu erreichen, braucht es viele kleine Schritte, so Dr. med. Luise Lotte Kramer, Ärztin in Weiterbildung, Mitglied von KLUG und der Ortsgruppe Dresden von Health for Future. Daher wurde an der Uniklinik in Dresden ein Skills Lab für die Pflege eingerichtet. Zudem würde das Thema verstärkt in der Ausbildung vorkommen, jedoch nicht bei Medizinstudierenden. Hier

sieht sie dringenden Handlungsbedarf. Dies wäre auch ohne höheren finanziellen Aufwand möglich, da ausreichend Materialien vorhanden seien. „Klimaschutz muss zu einem Ohrwurm auch in der Ärzteschaft werden“, wünscht sich Dr. Kramer.

Dazu tragen die jährlichen Hitzeaktionstage der Bundesärztekammer und der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V. (KLUG) bei, an denen sich auch die Sächsische Landesärztekammer beteiligt. ■

Knut Köhler M.A.  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit